Aus der alten Heimath

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein traurige Familien-Katastrophe hat sich jüngst in einem Hause der Sedanstraße ereignet. Die Frau des Arbeiters Frank versuchte sich und ihre beiden Kinder, einen dreijährigen Knaben und ein mehrere Monate altes Mädchen zu ertränken. Frau Frank und der Knabe waren noch lebend aufgefunden und nach einem Krankenhause gebracht, während das Mädchen bereits todt war. Krankheit und Nahrungssorgen scheinen das Motiv der verzweifelten That zu sein. Der Mann wird als ordentlich und fleißig geschildert.

Frankfurt. Kürzlich wurde der Bauernsohn Schauer, der im April v. J. einen Brennereigehülfen ermordet hatte, durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Zur Förderung des Verbrauchs von Gas zu Heiz- und Kochzwecken haben die städtischen Collegien beschlossen, daß denjenigen Hausbesitzern welche die Anlage von Gasleitungen zu diesem Zwecke bei der städtischen Gasanstalt beantragen, für die Lieferung und Legung der betreffenden Gasrohren nur die Hälfte des sonst zu zahlenden Preises berechnet werden soll.

Provinz Hessen-Nassau.

Wiesbaden. Der vor Kurzem verstorbene Herr Landesdirektor a. D. Wirth hat die Stadtgemeinden Wiesbaden und Usingen, sowie die Gemeinde Aresbach im Kreise Limburg, seinen Geburtsort, zu gleichen Theilen zu Erben seines etwa 30,000 M. betragenden, aus Ersparnissen herrührenden Vermögens eingesetzt mit der Verpflichtung zur Auszahlung folgender Legate: 1. dem Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden für den Nassauischen Central Waisenfonds 20,000 M.; 2. dem Taubstummen-Institut in Camberg 10,000 M.; 3. an verschiedene Verwandte des Erblassers zusammen 18,000 M.

Provinz Pommern.

Stargard. Der hiesige Bankier Marcus Abel, Inhaber eines über 100 Jahre alten Bankgeschäfts, hat sich auf seinem Gut entleibt.

Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Apothekenbesitzer und Fleischbeschauer Thomas Heintze aus Neustadt bei Pinne wegen fahrlässiger Tödtung und fahrlässiger Körperverletzung zu vier Monaten Gefängniß. Heintze hatte im April 1894 zwei Schweine nach oberflächlicher Untersuchung für trichinenfrei erklärt. Einundzwanzig Personen, die von dem Fleische gegessen, waren damals an Trichinosis erkrankt, eine von ihnen, der Stellmachermeister Carl Sobeck, war nach unsäglichen Schmerzen gestorben.

Gnesen. Dieser Tage wurde der Stellmacher Studzinski, der wegen Ermordung der Matolkiewicz'schen Eheleute zum Tode verurtheilt war, hingerichtet.

Provinz Ostpreußen.

Königsburg. Ein größerer Theil der Provinz ist bereits von Hagelschlägen heimgesucht worden. Die Gewitter brachten auch Windhosen, die mehrfach Gebäude umwarfen.

Rheinprovinz.

Gemünd. Die hier wohnende Wittwe B. Meier beging kürzlich in voller Rüstigkeit den hundertsten Geburtstag. Frau Meier ist trotz des hohen Alters vollkommen gesund, so daß sie die häuslichen Arbeiten noch selbst verrichten kann; nur hat das Gehör gelitten. Die alte Frau hat sich mit 17 Jahren verheirathet; fünf ihrer Kinder sind noch am Leben, von welchen die älteste Tochter auch schon ein Alter von 81 Jahren erreicht hat.

Düsseldorf. Der Thiermaler Johann Deiker, geboren am 27. Mai 1822 ist dieser Tage an Lungenentzündung gestorben.

Die neue elektrische Bahn zwischen hier und Grafenberg soll am 1. August in Betrieb gesetzt werden. Am 1. Juni wurde schon einstweilen Pferdebetrieb eingerichtet.

Für die Anlage eines neuen Gasometers bewilligte die Stadtverordnetenversammlung jüngst 260,000 M.

Solingen. Vom hiesigen Standesamte ist ein kurioser Fall zu melden. Kommt da neulich ein Pärchen zum Standesbeamten, um die Ehe zu schließen. Er heißt Kirschbaum, sie heißt mit dem Mädchennamen ebenfalls — Kirschbaum. Der erste Zeuge heißt Kirschbaum, der zweite Zeuge führt ebenfalls diesen Namen. Um das Maß voll zu machen, stellt sich schließlich heraus, daß auch der Protokollführer bei der Aufnahme des Aktes den Namen Kirschbaum führt. Und so kam es, daß man vor lauter Kirschbäumen fast den Standesbeamten nicht sah.

Düren. Aus der Umgegend laufen Nachrichten über Unglücksfälle bei dem jüngsten heftigen Gewitter ein. Zwischen Nideggen und Blens wurde ein 26 Jahre altes Mädchen, das sich mit seinem Vater und drei anderen Personen unter einen Wagen geflüchtet hatte, vom Blitze erschlagen, von den übrigen vier wurden drei schwer verletzt, während eine Person unversehrt blieb. Auch bei Elsdorf wurde ein Mann durch einen Blitzstrahl getödtet. In Niederau schlug der Blitz in das Dach der Kirche und zündete, doch konnte das Feuer bald wieder gelöscht werden. Außerdem gingen an verschiedenen Punkten durch den Blitz in Brand gerathene Strohbarmen in Flammen auf. Viele Telegraphenleitungen wurden stark beschädigt.

Provinz Sachsen.

Halle. Die kürzlich hier verstorbene Frau Assessor Müller vermachte der Stadt ein großes werthvolles Hausgrundstück und 300,000 Mark Kapital für eine milde Stiftung.

Magdeburg. Erschossen hat sich der Sergeant Schweinder der 4. Kompagnie des hiesigen Fußartillerie-Regiments. Nach einem Gerücht soll sich Sch. Mißhandlungen Untergebener, nach einem anderen Unregelmäßigkeiten bei der Verwaltung der Kammer haben zu Schulden kommen lassen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Ein seit Jahresfrist flüchtiger Fahnen-Lieutenant eines elsässischen Regiments, v. S., ist auf Requisition seines Regiments in Löwenberg verhaftet worden, wo er unter dem Namen Hans de Borne bei der Theatergruppe gastirte. Er wurde dem Bezirkscommando in Laubau eingeliefert.

Provinz Westfalen.

Beckum. In der letzten Stadtverordneten Sitzung wurde u. A. beschlossen, dem Westfälischen Städtebund beizutreten und den Städtetag zu beschicken.

An Stelle der alten Schule am Kirchplatz soll ein neues Schullokal errichtet werden. An der Badeanstalt sollen mehrere Reparaturen ausgeführt und mehrere Anschaffungen gemacht werden.

Camen. Daß ein Mann sich selbst scalpirt, dürfte wohl selten vorgekommen sein. Der hiesige Händler Epke hat diese That ausgeführt. Er trennte sich mit einem Rasiermesser die Kopfhaut von der Stirn und dem Nacken bis zum Wirbel los und riß die ganze Haut in Fetzen ab. Dann hatte der Mann noch die Kraft, die Pulsadern an einem Arme zu öffnen. In solchem Zustande fand man den Lebensmüden und brachte ihn in das Krankenhaus, wo er bald starb.

Schwerte. Kürzlich ging der Lehrling S. mit einem Collegen baden. S. wurde von einem Strudel erfaßt und versank vor den Augen seines Gefährten. Alle Rettungsversuche waren erfolglos.

Schwelm. Das jüngste heftige Gewitter hat auch hier und in der Umgegend großen Schaden angerichtet. Auf den Weiden wurden neun Stück Vieh erschlagen. Ein Blitzstrahl tödtete allein fünf Kühe und einen Ochsen. In Mengede wurde ein Schornstein der Devotionalien-Fabrik von H. Kissing von einem Blitzstrahl total zerschmettert. Ferner schlug der Blitz in ein Haus in Sümmern und zündete dasselbe an. In Westick bei Fröndenberg wurde der Knecht eines dortigen Gutsbesitzers vom Blitz erschlagen.

Dortmund. Der Verein der Aerzte im Regierungsbezirk Arnsberg hielt jüngst im Casino hierselbst seine 33. Hauptversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Resultat: Geh. Sanitätsrath Dr. Morsbach erster Vorsitzender, Dr. Schaberg-Hagen, Stellvertreter, Dr. Gerstein, Schriftführer, Sanitätsrath Dr. Nieden-Bochum und Dr. Flume-Lünen, Beisitzer. In den Ehrenrath wurden die früheren Mitglieder wiedergewählt. Als Vertreter zum Aerztetag wurde Herr Professor Dr. Loebker-Bochum gewählt.

Witten. Hier ist die Schulte'sche Schlosserei niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Sachsen.

Beucha. Steinbrecher Töpfer wurde vom Blitz erschlagen.

Bischofswerda. Der bekannte Tuchfabrikant Louis Großmann-Herrmann stürzte von einem Gerüste, das er betreten hatte, um einem Klempner Anweisungen zu geben; mit ihm fiel ein Arbeiter herab; beide trugen lebensgefährliche Verletzungen davon. Großmann-Herrmann verstarb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben; am Aufkommen des Arbeiters wird gezweifelt. Das zahlreiche Arbeiterpersonal stellte alsbald die Arbeit ein.

Paunsdorf. Beim Reinigen einer Jauchegrube ist der Arbeiter Becker und mit ihm seine Mutter durch giftige Gase erstickt.

Freie Städte.

Hamburg. Der Dampfer „Zirkon", von Hamburg nach Preston unterwegs, ist unweit Chordwiecz nach einem Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe untergegangen.

Mecklenburg.

Wittenburg. Die 20 Jahre alte Tochter Anna des verstorbenen Herbergswirthes Waldmann wurde in einem Hintergebäude der elterlichen Wohnung Abends ermordet aufgefunden. Der That dringend verdächtig ist der 25 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Richter, welcher das Mädchen seit längerer Zeit mit Liebesanträgen verfolgt hatte. Die Sektion der Leiche ergab, daß das Mädchen erwürgt worden ist. Der Mörder wurde drei Tage später in Dreilützow ergriffen und in das hiesige Gefängniß eingeliefert. Er hat die That eingestanden, behauptet aber, daß er mit dem Mädchen, welches seine Braut gewesen, beschlossen habe, bei der Aussichtslosigkeit ihrer ehelichen Vereinigung gemeinsam in den Tod zu gehen, daß er dann dasselbe vereinbarungsmäßig erwürgt habe, daß ihm aber hernach der Muth entsunken sei, sich selber zu entleiben.

Bayern.

München. Ein 20jähriger lediger Buchhalter sprang unlängst nächst dem hiesigen südlichen Friedhofe in den Glockenbach; zwei seiner Freunde, zu denen er vorher Selbstmordabsichten geäußert, waren ihm nachgegangen, und der eine, ein Telegraphengehülfe, sprang sofort in den Bach ihm nach. Mit Hilfe eines Lederhändlers und eines Gastwirthes ward der Lebensüberdrüssige gewaltsam aus dem Wasser gerissen und in's nächste Gasthaus gebracht. Hier suchte er sich sogleich mit einem griffesten Messer zu erstechen, was noch verhindert werden konnte. Er weigerte sich, mittels Krankenwagens in's Lazareth gebracht zu werden; ein Gendarm transportirte ihn in die Wohnung seiner Eltern. Momentane Stellungslosigkeit gab der Unglückliche als Selbstmordmotiv an.

In einem Hause an der Dachauerstraße wurden durch Einsturz eines Zimmerplafonds zwei Personen schwer verletzt. — Am Kirchenplatz erschoß sich heute ein Schneidersohn.

Steinweg. Hier schloß ein Herr Teufel mit einem Fräulein Engel den Bund für's Leben.

Füssen. Hier stürzte ein Viehtreiber M. Burger aus einem Fenster des ersten Stockes des Gasthauses zum „Hirschen" und blieb todt am Platze.

Wertach. Hier hat der 8jährige Sohn des Bürgermeisters Erd einen Spielkameraden mit dem Revolver in den Unterleib geschossen. Den Revolver nahm er aus dem Koffer des Knechtes.

Beilngries. Beim Abräumen von Brandschutt wurde in Amtmannstorff der verkohlte Leichnam des der Brandstiftung verdächtigen Gütlers Hoiter aufgefunden. Man vermuthet Selbstmord auf der Brandstätte.

Württemberg.

Stuttgart. Einer der hervorragendsten Industriellen Württembergs, Emil v. Keßler, ist letzter Tage auf seiner Villa in Baden-Baden gestorben. Als Leiter der Maschinenfabrik Eßlingen hat v. Keßler die württembergische Industrie, insbesondere auf dem Gebiete des Lokomotiven- und Brückenbaues, im In- und Auslande zu hohem Ansehen gebracht. Im ersten deutschen Reichstag vertrat v. Keßler den fünften württembergischen Reichstagswahlkreis.

Als Beitrag zur Errichtung eines Krematoriums in Stuttgart hat ein kürzlich verstorbener hiesiger Bürger letztwillig die Summe von tausend Mark bestimmt.

Der sozialdemokratische Schriftsteller Wilhelm Eichhoff, früher Redakteur des „Recht auf Arbeit" in München und der „Schwäbischen Tagwacht" hier, ist kürzlich in hohem Alter gestorben. Eichhoff ist vor Jahren in weiten Kreisen bekannt geworden durch seine Enthüllungen aus den Stieber'schen Polizeiakten, die ihm Verfolgungen der preußischen Regierung zuzogen, worauf er längere Zeit in England lebte. Kürzlich wurde Eichhoff hier wegen einer Broschüre über den Schoberischen Mordprozeß zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Er starb im Krankenhause, bevor er die Strafe angetreten hatte.

Der Generalmajor Freiherr Pergler v. Perglas ist gestorben.

In der Kammer wurde ein Antrag eingebracht, die Regierung zu bitten, eine weitere Ermäßigung der Malzsteuer für die kleineren Brauereien einzuleiten, unter gleichzeitiger Erhöhung der Steuer für Großbetriebe.

Baden.

Markdorf. Ein alter Knecht, aus Tyrol stammend, der über dreißig Jahre bei einem Meister in Bermatingen diente, fand kürzlich einen traurigen Lebensabschluß. Er wollte an einem Wagen lupfen und stemmte sich nicht nur mit den Armen, sondern auch mit Kopf und Schulter so gewaltig gegen die Last, daß das Bauchfell einen weiten Riß bekam und die Eingeweide heraustraten. Hierher in's Spital verbracht, vermochte die sorgfältigste Behandlung dreier Aerzte, das Uebel nicht zu bewältigen, dem er auch nach mehrtägigen Schmerzen erlag.

Bergalingen. Kürzlich waren die beiden Söhne des Landwirthes Albert Frommherz mit Steinsprengen beschäftigt, wobei die Ladung losging, bevor sie sich in Sicherheit begeben hatten. Der Aeltere erlitt an beiden Händen schwere Wunden, der Jüngere hingegen arge Beschädigungen an den Augen, so daß Beide in die Klinik nach Basel überführt werden mußten.

Staad. Hier wurde dieser Tage eine 22pfündige Seeforelle gefangen.

Assamstadt. Kürzlich verunglückte hier beim Rindenmachen der dortige Accisor dadurch, daß er unter einen fallenden Baum kaum, wobei ihm ein Fuß abgeschlagen und zwei Rippen eingedrückt wurden. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Hoppetenzell. Hier brannte laut „Konst. Ztg." das Anwesen des Joh. Beckler mit vielen Fahrnissen total nieder. Es ist dem Abgebrannten, der schwach versichert ist, ein Schaden von über 9000 Mk. zugefügt worden. Brandstiftung wird vermuthet, von dem Thäter hat man aber noch keine Spur.

Meßkirch. In Sentenhart hat der Blitz in das Haus des Eduard Müller geschlagen. Dasselbe brannte mit Vieh und Fahrnissen nieder. Die Bewohner weren auf dem Felde.

Elsaß-Lothringen.

Großtäuchen. Am Himmelfahrtstage kamen zwei Unteroffiziere des 34. Art.-Regiments aus Mörchingen mit zwei Civilisten hier durch und kehrten in dem benachbarten Dorfe Berg ein. Unterwegs schon belästigten sie Passanten. Als einige junge Burschen aus Berg stehen blieben und die angetrunkenen Soldaten belauschten, zog der eine blank und stach einen 22jährigen Burschen mit seinem Säbel nieder. Da die Lunge getroffen ist, wird an dem Aufkommen des jungen Mannes gezweifelt.

Straßburg. In den Anlagen der Orangerie zu Straßburg wird gegenwärtig dem Componisten Victor Neßler ein Denkmal errichtet. Dasselbe erhält eine Gesammthöhe von 4 Metern.

Luxemburg.

Kreuzgründchen. Vor einigen Tagen um die Mittagsstunde war der 18jährige Sohn des Maurers und Ackerers Scheid bei der am Hause gelegenen Cisterne beschäftigt, wobei ihm der Deckel seines Latrinenfasses hinunter fiel. Um diesen wieder hervorzuziehen, stieg derselbe hinab und kam nicht mehr zum Vorschein. Erst eine halbe Stunde später, als man dessen Verschwinden wahrnahm, wurde die Leiche desselben in der Grube aufgefunden. Man glaubt allgemein, daß der Verunglückte in Folge der in der Cisterne angesammelten Gase betäubt, von der daselbst hingestellten Leiter herunterfiel und der Tod in Folge Erstickung eingetreten ist.

Oesterreich.

Wien. Graf Kalnoky siedelte vom Ballplatz auf seine mährische Besitzung Prödlitz über.

Die Hausbesorgerin Rosalie Schwab, Marchettigasse Nr. 1 wohnhaft, begab sich neulich Abends nach 6 Uhr in das dritte Stockwerk dieses Hauses, öffnete ein Fenster des Corridors und stürzte sich in den Hofraum. Sie erlitt einen Bruch des rechten und des linken Oberarmes und mehrfache Contusionen. Aerzte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft transportirten die Frau in das Wiener Krankenhaus. Häusliche Zerwürfnisse werden als Motiv der That bezeichnet.

Graz. Auf eigenthümliche Weise ist in Friedau (Untersteiermark) ein Kindesmord an den Tag gekommen. Die Hauskatze brachte die Hand eines neugeborenen Kindes in die Stube ihres Herrn, eines Winzers. Bei der in Folge dessen vorgenommenen Nachforschung wurde die zur Hand gehörige Leiche und später die Mutter, eine Winzerstochter entdeckt.

Budapest. Der kürzlich in Szasz-Sebes (Mühlbach) ausgebrochene Brand konnte erst nach angestrengter Arbeit unterdrückt werden. Die rumänische Bevölkerung des Ortes weigerte sich entschieden, beim Löschen mitzuarbeiten und mußte erst durch die Gendarmerie und Polizei gezwungen werden, zur Rettung ihres eigenen Besitzes beizutragen. Im Ganzen sind siebzig Häuser, darunter mehrere öffentliche Gebäude, abgebrannt. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

Wiener-Neustadt. Von der hiesigen Gendarmerie wurde im Föhrenwalde ein Mann aufgegriffen, in dem man wegen der Tätowirungen, die sein Körper aufwies, einen Sträfling vermuthete. Der Verdacht bestätigte sich, als man auch Strafhauswäsche bei ihm fand. Die telegraphischen Erhebungen ergaben, daß er der aus dem Komorner Gefängnisse flüchtige, sehr gefährliche Verbrecher Johann Janek sei, welcher dort eine siebenjährige Kerkerstrafe zu verbüßen hat.

Schweiz.

Luzern. Es mag als Curiosum erwähnt werden, daß die Arth-Rigi-Bahn gegen Ende Mai eine Schneepflugfahrt zu machen genöthigt war, wobei Schneewehen in Höhe von 1½ Meter angetroffen wurden. Im Uebrigen wurden die fahrplanmäßigen Fahrten regelmäßig ausgeführt. Zur Zeit bietet eine Rigi Fahrt einen hochinteressanten Genuß, da das Hochgebirge tief herab verschneit ist und in seiner blenden Reinheit die schönsten Färbungen wiederspiegelt, wie dies sonst nur im Winter beobachtet werden kann.

Aus der alten Heimath

Provinz Brandenburg.

Küstrin. Ein blutiger Streit zwischen Militär- und Civilpersonen hat sich dieser Tage hier zugetragen. Drei Unteroffiziere der 4. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 48 kamen mit vier oder fünf Leuten aus einer am Pferdemarkt hier aufgestellten Bude (in der Nähe des Garnison-Lazareths und des Siechenhauses in der Warnicker Straße) in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. Der eine Civilist zog einen Revolver und brachte einem Unteroffizier einen Schuß in der rechten oberen Brust bei, darauf gab er einen zweiten Schuß auf einen anderen Unteroffizier ab und traf diesen in das Kinn, worauf der dritte Unteroffizier auf den Angreifer eindrang und dem letzteren angeblich ebenfalls schwere Verletzungen am Kopfe mit dem Faschinenmesser beibrachte. Die Unteroffiziere wurden sofort in das Lazareth aufgenommen, der Civilist soll in dem Wohnwagen der Bude ärztlich behandelt werden.

Provinz Hannover.

Harburg. Bei einem heftigen Gewitter schlug dieser Tage der Blitz in einen Petroleum-Tank, welcher der Gesellschaft Bremen Trading Company, Limited, gehört. Fünf Tanks standen sofort in Flammen. Das Feuer zerstörte das gesammte Petroleumlager mit Maschinenhaus und Schuppen. Der Schaden wird auf etwa 2 Millionen Mark geschätzt. Die Tanks sind von der „Bremen Trading Co." an die Firmen Nassow, Jung & Co. in Bremen und Phil. Poth in Mannheim verpachtet. Sämmtliche benachbarten Fabriken und Wohngebäude wurden, Dank dem um die Tanks gezogenen Erdwalle und der günstigen Windrichtung gerettet.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Auf dem Rittergute Stecklin fand Anfangs Juni, wie alljährlich, ein förmlicher Remontemarkt statt. Nicht nur züchtet der Besitzer des Gutes, Herr Pfeil, seit Jahren edle Pferde ostpreußischer Rasse, sondern es bringen auch die übrigen Gutsbesitzer und Landleute unseres Kreises ihr Pferdematerial alljährlich nach Stecklin, woselbst die Militärkommission ihren Bedarf auswählt und ankauft. Zum größten Theil sind es Reitpferde, die sämmtlich drei Jahre alt sind oder aber das dritte Jahr eben überschritten haben. Die Kommission konnte mit Genugthuung feststellen, daß die Pferdezucht im hiesigen Kreise merkliche Fortschritte gemacht hat. Für die dreijährigen Reitpferde wurden vielfach bis 900 und 1000 Mark das Stück bezahlt. Sie wurden in öffentlicher Auktion versteigert. Herr Pfeil hatte allein 54 Stück vorgeführt, von denen der größte Theil als halb- und einjährige Füllen von ihm angekauft, und dann aufgezogen war. Auf dem Rittergute Stecklin werden dieselben größtentheils mit Roggenkost gefüttert und im Frühling und Sommer auf die Weide gelassen.

Provinz Ostpreußen.

Tilsit. Die Dampfschneidemühle von Weber ist abgebrannt. Das Feuer griff auf die benachbarten Gebäude über und äscherte u. a. das neue Bootshaus des Ruderclubs ein.

Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Gemeindevorsteher Ruddies aus Jurge-Kandscheit wegen vorsätzlicher Tödtung zu drei Jahren Gefängniß. Ruddi hatte nach einem geringfügigen Streit in sinnloser Trunkenheit seine Frau erschossen.

Provinz Westpreußen.

Marienwerder. Der Landwirthschafts-Minister v. Hammerstein hielt jüngst auf dem hiesigen Festessen folgende Rede: Ich komme zwar aus dem fernen Westen, habe aber immer Interesse für das landwirthschaftliche Gewerbe und Bewunderung für die östlichen Landwirthe gehegt, deren Energie, Leistungsfähigkeit und Zähigkeit mir bekannt ist. Ich kenne die Landwirthschaft von Westpreußen schon aus früheren Ausstellungen. Ich habe auf meiner Reise jetzt mit Stolz und Freude gesehen, welche Fortschritte hier gemacht sind. Leider ist trotz des Fortschrittes auf allen Gebieten zweifellos eine schwere Krisis im Lande und speciell in Westpreußen vorhanden. Die Krisis ist aber allgemein, darum ist es auch außerordentlich schwer, rasch zu helfen. Was die Staatsregierung leisten kann, und was sie nach ihrer Ueberzeugung thun kann, das wird sie thun und sich bemühen, nach Kräften Abhülfe zu schaffen.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Auf der Berliner Straße explodirte auf einem Botenfuhrwerk ein Faß mit 100kg. Pulver, das der Botenfuhrmann Ewald Oberhaus aus Breckerfeld unangemeldet mitgeführt hatte. Der gefährliche Stoff war für ein hiesiges Feuerwerks-Laboratorium bestimmt. Der Wagen wurde zerstückelt und das Pferd getödtet. Der Fuhrmann und sieben Vorübergehende, darunter der Gerichtsassessor Hansen von der Staatsanwaltschaft, wurden schwer, mehrere weitere Personen leicht verletzt. Der Fuhrmann ist bald im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Kohlscheid. Neulich verunglückten auf Grube Kämpchen bei Kohlscheid zwei Hauer. Der Eine konnte nur als Leiche unter den herabgestürzten Massen in einem Stoßbau hervorgezogen werden, während der Andere schwere Verletzungen davontrug.

Enkirch. Wie in Zell hat auch hier der Blitz bei schwerem Gewitter zwei Männer, Vater und Sohn, getroffen. Letzterer blieb auf der Stelle todt; der Vater wurde betäubt.

Köln. Die hiesige Polizei-Verwaltung erläßt folgende Warnung vor dem Genuß ungekochter Milch. Nicht nur, daß rohe Milch, wenn sie, wie im Sommer gewöhnlich, Zersetzungskeime enthält, Verdauungsstörungen herbeiführt und namentlich zu den für so zahlreiche Kinderleben verderblichen Brechdurchfällen Veranlassung geben kann, so ist sie auch geeignet, eine ganze Reihe von ansteckenden Krankheiten, wie Cholera, Typhus, Scharlach, Masern, Diphtherie, und außerdem verschiedene Thierkrankheiten bei dem Genusse auf den Menschen zu übertragen. Diese Gefahren lassen sich durch gründliches Aufkochen der Milch beseitigen. Ein Jeder schütze also sich und seine Angehörigen dadurch, daß er in seinem Haushalte wie auch auswärts ausschließlich gut gekochte Milch zum Genusse zuläßt.

Die Frau des verunglückten Stations-Assistenten Deubgen ist, als sie die Nachricht vom Tode ihres Mannes erfuhr, in Folge eines Herzschlages bald verschieden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Firma Fr. Arnold in Magdeburg-Neustadt hat sich eine Presse patentiren lassen, die aus Sägespähnen Briketts preßt. Diese Sägespähnebriketts haben eine handliche und gefällige Form, besitzen auch angeblich eine größere Heizkraft wie die Braunkohlenbriketts und haben den Vorzug einer großen Reinlichkeit und Geruchlosigkeit beim Brennen.

Provinz Schlesien.

Brieg. Bei einer militärischen Ruderübung schlug ein Kahn um und die Insassen versanken. Der Schwimmlehrer Weigand ertrank, die übrigen aber wurden gerettet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das als Waisenhaus dienende Schloß des Grafen v. Platen-Hallermund in Ostholstein ist gänzlich niedergebrannt. Der Schaden beträgt ½ Million Mark.

Provinz Westfalen.

Hamm. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde dieser Tage eine Frauensperson festgenommen, die im Verdacht steht, in Münster einen Mord begangen zu haben.

Münster. Ein Opfer seines Berufes ist auf dem benachbarten Haus Kannen ein Alexianer-Bruder geworden. Ein Irrsinniger, dessen Zustand bisher zu keinen besonderen Befürchtungen Veranlassung gab, griff in einem Anfall den Bruder, welcher gerade die Fenster putzte, an und schlug denselben mit einem Besenstiel der Art auf den Kopf, daß er bewußtlos niedersank. Hierauf fiel der Geisteskranke über den Bewußtlosen her und mißhandelte ihn weiter, sodaß derselbe alsbald an den schweren Verletzungen verschied.

Dülmen. Wie der „Anz." hört, wurden von der Gemeinde-Vertretung des Amtes Dülmen 25,000 Mk. für den Bau eines eigenen Amtsgebäudes bewilligt und zu dem Zwecke der Kres'sche Garten am Kreuzwege, in der Nähe des weißen Kreuzes am Münsterthor, zum Preise von 6000 Mk. angekauft.

Coesfeld. Als dieser Tage auf dem Dortmund-Emscheder Bahnhof der Zug in der Richtung nach Coesfeld sich eben in Bewegung setzte, versuchte ein etwa 20jähriges Mädchen aus Lavesum (Kspl. Seppenrade) noch in ein Coupe zu gelangen, wobei sie jedoch auf dem Trittbrett ausglitt und unter die Räder des Zuges kam. Der Bedauernswerthen wurde der Unterschenkel des rechten Beines zerquetscht, so daß jedenfalls das Bein amputirt werden muß; außerdem zog sie sich eine starke Verstauchung des linken Fußes zu. Die Unglückliche wurde in das hiesige Krankenhaus überbracht.

Sachsen.

Dresden. Die hiesigen Bankiers Nawardt und Sohn betrieben große Differenzgeschäfte und machten dann Bankerott. Nawardt Sr. wurde zu [illegible], Jr. zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

[illegible]. Die ledige K. Hengel wurde wegen Verdachtes des Kindsmordes verhaftet.

Freie Städte.

Altona. Ein blutiger Zusammenstoß fand hier statt. Ein Einbrecher gab sechs Revolverschüsse auf mehrere Polizei-Beamte ab. Die Schüsse gingen fehl. Der Einbrecher wurde durch Säbelhiebe am Kopf schwer verletzt.

Hamburg. Bei einer Schlägerei zwischen sieben Personen in der Spaldingstraße wurde der Sandschiffer Nord von dem Arbeiter Beyer durch Messerstiche in den Unterleib, ermordet. Der Thäter wurde verhaftet.

Gravensend. Die Mannschaft des in der Nordsee verbrannten norwegischen Dampfers Ma na wurde durch den Dampfer Columbus gerettet und hierher gebracht.

Oldenburg.

Emsteck. Eine Hochzeit mit blutigem Schluß fand hier vor einigen Tagen statt. Der Bräutigam hatte viele Gäste zur Hochzeit geladen und den Erschienenen des Abends das erquickende Naß in reichlichem Maße gespendet. Die Fröhlichkeit drohte bereits in Ausgelassenheit auszuarten. Ein Handharmonika-Virtuose spielte die lustigsten Weisen. Man sang, tanzte, zechte und blies Wolkenberge aus den Hochzeits-Cigarren. Um 3 Uhr morgens endlich wurde dem jungen Ehemanne die „Lustigkeit" doch etwas zu groß. Kurz entschlossen warf er seine Gäste der Reihe nach mit starkem Arm zur Thür hinaus. Nachdem er die Thür verschlossen, kehrte er befriedigt zurück. Doch alsbald läßt ein donnerndes Krachen Thür und Pfosten erbeben. Die junge Frau weint und jammert und glaubt, es finde ein Erdbeben statt. Doch der muthige Mann nimmt eine alte, gelegentlich des Hochzeitsschießens noch frisch geladene Donnerbüchse zur Hand und betritt festen Schrittes die Diele, kommt jedoch nicht so weit, um von der mit aller Wucht zu Boden stürzenden Hausthür erschlagen zu werden. Vor der eingeschlagenen Hausthür aber stehen mit Knitteln und Stangen seine Hochzeitsgäste. Rasch entschlossen reißt er die Flinte an die Wange. Zweimal dröhnt der Schuß durchs Haus und der Harmonika-Virtuose und noch ein anderer Hochzeitsgast wälzen sich in ihrem Blute. Die mit dickem Schrot geladene Flinte hatte ihre Schuldigkeit gethan. Die Verletzten wurden nach Hause gefahren und am anderen Tage in das Cloppenburger Krankenhaus gebracht.

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Geheimer Commerzienrath Deninger, Theilhaber der Mainzer Lederwerke, Mitglied und Verwaltungsrath der Ludwigsbahn, langjähriges Mitglied der Ersten Kammer, ist gestorben.

Reitschul-Phantasie.

Unter-Officier: „Gemeiner Müller, Ihre Dummheit übersteigt doch alle Grenzen? In Ihrem Alter könnten Sie doch schon wissen, daß zwischen einem königlich preußischen Kürassier zu Pferd und einem Frosch auf einer heißen Ofenplatte ein gewisser Unterschied besteht!"

Größere Flaschen.

Jede Familie sollte eine Flasche "Pain Killer" im Hause haben. Sie erspart einen Doktor.

Wenn Ihnen irgend ein Unfall zustößt, Sie sich ein Gelenk verstauchen, sich schneiden oder eine Brand- oder Quetschwunde davon tragen, wenn Sie an Krämpfen, Leibschmerzen oder Kolik, Cholera Morbus, Dysenterie oder irgend einer die Verdauungsorgane in Mitleidenschaft ziehenden Unpäßlichkeit leiden, so behandeln Sie sich selbst mit

"Pain Killer."

Dasselbe schafft in allen Fällen sofortige Linderung und ist, wenn man eine Flasche im Hause hat, im Bedarfsfalle stets zur Hand. Kaufen Sie sich eine Flasche und stellen Sie dieselbe so, daß sie augenblicklich zu finden ist. "Pain Killer" ist der beste Hausarzt, den Sie sich wünschen können.

Sie bekommen jetzt die doppelte Quantität für den alten Preis, 25 und 50 Cents die Flasche.

In allen Apotheken zu haben.

Eines ist gewiß: "Pain Killer" tödtet den Schmerz.

Fünf Thatsachen.

Der Rock Island Bahn billige Excursionen.

Erstens. Für die „National Educational Meeting" zu Denver, welche am 5. Juli stattfindet, wird ein Fahrpreis plus $2 für die Hin- und Rückfahrt verlangt. Tickets haben Gültigkeit bis zum 1. Sept.

Zweitens. Der reguläre Touristen-Waggon nach Californien via Kansas City geht wöchentlich, jeden Donnerstag, 6 Uhr Abends von Chicago ab; Kansas City, Freitags, 10:50 Vorm.; die Fahrpreise sind 2. Klasse und wird der Waggon Schnellzügen angehängt und ist als Phillips-Rock Island Tourist Excursionen bekannt. Ankunft in Colorado Springs, Samstag, 6:25 Morgens.

Dritte. Heimstätte-Excursionen nach Texas und New Mexico. Tickets haben Gültigkeit für 20 Tage.

Viertens. Die Rock Island hat durchgehende Schlafwaggons von Kansas City nach Mexico City. Anschluß in Fort Worth, Texas.

Fünf. Sendet nach einem Souvenir genannt „The Tourist Teacher", welches alle Information ertheilt.

John Sebastian,
General-Pass.-Agent, Chicago, Ill.

Burlington Route

BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

H. MARCKWORTH,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
No. 224 und 226 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio.
Zuverlässiger und erfahrener Rathgeber in deutschen und amerikanischen
Erbschaftssachen.
Verfertigt und beglaubigt
Vollmachten,
Forderungen u. Schuldscheine
in Deutschland und Amerika werden prompt eingezogen, Klagen in Deutschland geführt und Dokumente für deutsche Gerichte werden mit Kenntniß der einschlagenden Gesetze angefertigt. Die Listen der gerichtlich gesuchten
vermißten Erben
werden in diesem Blatte wöchentlich veröffentlicht.

Ich wünsche Allen mitzutheilen, daß ich eine Holz- und Kohlenhandlung eröffnet habe und im Stande bin, Holz und Kohlen zu niedrigen Preisen zu verkaufen. John Bathen, Crete.

The NORTH-WESTERN Line

F E & M V Eisenbahn ist die beste von und nach den

Schwarzen Bergen

Deadwood, Hot Springs
Süd Dakota